

# Der Klemmkeil

JUGEND DES  
DEUTSCHEN ALPENVEREINS

85 / 1





## Inhalt:

- |                              |                           |
|------------------------------|---------------------------|
| 4... Aus freudigen Anlaß     | 16.. Abwege ?             |
| 5... Fortbildung für JR      | 18.. Eine neue Diskussion |
| 6... Rhetorik                | 19.. Buchtip              |
| 7... Schwierigkeitsvergleich | 20.. Zum 8. Mai           |
| 8... „Ein Leserbrief“        |                           |
| 9... Der Kommentar           |                           |
| 10.. Neues von Ith-Zeltplatz |                           |
| 11.. Die Höhlengruppe        |                           |
| 12.. „Mein Hobby“            |                           |
| 14.. Eine Einladung          |                           |
| 15.. ♀ Frauen ♀              |                           |





# Liebe Leser!

Ein Chaos von Bierflaschen, verdorrtem Tipp-Ex, Papierschrippseln, Zigaretten, Stiften und ausgelaufenes Klebe ist allmählich hier - im wohl kleinsten Raum in Hennings Wohnung - entstanden.

Auch der kleine Bastian hilft ab und zu beim Layouten.

Leider ist es uns auch diesmal nicht recht gefallen, alle Seiten des KLEMMKEIL's zu füllen. Wissen denn immer noch nicht alle :



Eure KK-Redaktion !







# BASTIAN

01.02.85

## JETZT ISSER DA ...

Am 01.02.85 kam Bastian in diese  
kalte Welt. Wir alle freuen uns mit  
seinen Produzenten

Nelli + Henning

WIR WÜNSCHEN IHM UND UNS, DASS ER  
NICHT GEBOREN WURDE ALS MITGLIED  
EINER VORKRIEGSJUGEND, SONDERN ER  
SOLL AUFWACHSEN UNTER DEM ZEI-  
CHEN DER HOFFNUNG UND DES LE-  
BENS, DEM REGENBOGEN !



Schlaflied

schlaf, mein sohn, mach die augen zu  
mama ist da und sitzt bei dir  
träum was schönes, na nu schlaf schon, du  
brauchst nicht weinen, ich bin ja hier  
hab keine angst vor den lauten dingen  
wölfe gibt es nur im wald  
mama ist da, um ein schlaflied zu singen  
und wenn sie dich zudeckt, ists nicht mehr kalt  
hab keine angst vorm schwarzen mann  
der fürchtet sich ja selber so  
träum von deiner eisenbahn  
löwen gibts doch bloß im zoo  
weine nicht mehr, ist doch schon gut  
ich wisch dir deine tränen weg  
keiner ist da, der dir was tut  
wenn ich dich in dein bettchen leg  
na siehst du wohl, jetzt schläfst du schon  
wie klein du bist, das tut so weh, mein sohn  
ich kann nicht schlafen, wie du, ich schon seh.  
weil du noch nicht siehst, was ich schon seh.

betтина w. 1978





## JUGEND DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

### Idee einer Jugendreferenten-Fortbildung

Immer wieder höre ich, daß die Jugendreferenten auf Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen ihrer Sektion Schwierigkeiten haben. Das liegt leider oft daran, daß sich der Jugendreferent nicht mit der Vereinssatzung und mit der Geschäftsordnung von Mitgliederversammlungen nicht oder nicht richtig auskennt.

Vielleicht sollten wir als JDAV-Norddeutschland diesem Mangel abhelfen und eine Fortbildung zu diesem Thema anbieten. Der Termin würde dann ein Wochenende im Oktober/November '85 sein. Ort ist wahrscheinlich eine Mittelgebirgshütte sein. Falls Ihr Interesse habt, schreibt doch mal ans JDAV-Büro! Falls sich Resonanz zeigt, werde ich dann diese Schulung anbieten. Sie ist aber nur für Jugendreferenten und deren Stellvertreter bzw. Jugendleiter, die im Vorstand der Sektion mitarbeiten gedacht.

Oliver Bauer

## Rhetorik-die Kunst der Rede

So steht es im Lexikon. Was aber bitte, hat das mit dem Alpenverein zu tun? Nun auf den ersten Blick vielleicht nichts, aber auf den 2. und 3. Blick schon, wenn man an die vielen Verwaltungsbergsteiger im AV denkt. Denn in den Gremien des AV fallen viele wichtige Entscheidungen. Dabei setzen sich manchmal (oft?) diejenigen mit ihrer Argumentation durch, die nicht unbedingt die besseren Argumente haben, diese dafür aber besser "verkaufen" können.

In diesem Metier war die AV-Jugend nicht gut geschult. Nun fand an einem Wochenende im März eine Fortbildung der JDAV zur Rhetorik statt. Der Kernpunkt des Seminars war es, die freie Rede zu erlernen. Das hört sich erst mal ziemlich trocken an, es wurde bei dem Seminar viel gelacht. So mußte z.B. ein Teilnehmer als Aufgabe eines Pantomimenspielles einen Marktschreier darstellen...

Die Referentin brachte uns die Rhetorik in vielen kleinen Schritten bei, damit wir erst einmal uns selber sehen und kontrollieren konnten. Daß leider auch die Videoanlage sich kaputt machte war schade, zu gerne hätte man sich einmal selber gesehen.

Der Höhe- und Schlußpunkt bildete eine kleine Rede, die jeder zu einem beliebigen Thema halten mußte. Allein das Wissen, daß 8 Leute mit genau verteilten Arbeitsaufgaben darauf achteten, was man falsch oder schlecht machte, gab einem viel zu schlucken und vergrößerte den Kloß im Hals beträchtlich. Als dann die letzten Redner aus Zeitmangel nicht mehr drankamen, ging hier einigen von denen ein unüberhörbares Aufatmen aus. Wie gut das Seminar war, werden wir auf der HV in Memmingen sehen.

Die Organisation von Ingrid Ludwig war jedenfalls hervorragend und ich will mich auf diese Weise nochmals bedanken.

Oliver Bauer







UIAA-Skala (erweitert)	Eibsandstein- Skala	Yosemite- Skala
I	I	1
II		2
		3
III-	II	4
III	III	5.0
III+		5.1
IV-	IV	5.2
IV	V	5.3
IV+		5.4
V-	VI	5.5
V	VII a	5.6
V+		5.7

#### SCHWIERIGKEITSTABELLEN-VERGLEICH



VI-	VII b	VII b <sup>*)</sup>	5.8
VI	VII c	VII c	5.9
VI+	VIII a	VIII a	- a
VII-	VIII b	VIII b	5.10 b
VII	VIII c	VIII b	c
VII+			d
VIII-	IX a	VIII c	- a
VIII	IX b	IX a	5.11 b
VIII+	IX c	IX a	c
			d
IX-	X a	IX b	- a
IX		IX c	5.12 b
IX+		X a	c
			d
X-			a
X			5.13 b

<sup>\*)</sup> „Rotpunkt“ Bewertung  
nach K. Albert, R. Buchner  
und W. Fierz  
Stand Mai 1980

OFFENER BRIEF AN DIE JDAV  
Jugendklettergruppe  
Hildesheim

Liebe JDAV'er !

Wir finden Eure Aktion im Harz von der Idee her ganz hervorragend. Auch wir beteiligen uns an einer im April stattfindenden Aktion, die den Alpenverein als Verein mit berechtigten Umweltschutzinteressen darstellt und bekanntmachen soll. Euer Stehvermögen bei strömenden Regen finden wir ebenfalls beachtlich.

Es mißfällt uns jedoch aufs Äußerste, daß 15 Leute, die sich "wir als JDAV Nord" nennen, den Namen eines politisch unabhängigen Vereins dazu mißbrauchen, um für ihre ureigensten politischen (= anarchischen) Ziele zu demonstrieren. Es ist uns nämlich nicht bekannt, daß die JDAV seit neustem Anarchie befürwortet.

Indem Ihr Euch als Anarchisten auf den Plakaten vorstellt, habt Ihr unserer Meinung nach nicht nur den Zielen Eurer eigenen Demo geschadet, möglichst viele Leute anzusprechen, sondern Ihr bringt damit einhergehend den Verband und darüber hinaus den ganzen AV bei vielen Leuten in Mißkredit.

Soweit wir wissen, ist die JDAV zwar ein autonomer Verband, doch kann es nicht im Interesse eines Alpenvereins liegen, sich für Anarchie einzusetzen, sonst sollte man sich umbenennen.

Wir distanzieren uns deshalb in aller Deutlichkeit von jedweder Demo der JDAV, bei der es "so nebenbei" um Anarchie geht.

Mit geharnischtem Gruß  
für die Jugendklettergruppe  
Hildesheim

Klaus Detfurth

P.S.: Wir sind keine konservativen Spießer, sondern uns geht es darum, daß man in der Öffentlichkeit AV-Mitglieder und Anarchisten nicht gleichstellt.







Liebe Jugendklettergruppe Hildesheim !

Danke für Euren offenen Brief.  
Endlich mal ein Echo auf einen KK-Artikel.

Zu Eurem Brief muß ich leider sagen, daß er ziemlich unsachlich ist.  
Ihr scheint eine ziemliche Angst vor Anachisten zu haben, wenn Ihr hinter jedem umkreisten **(A)** gleich eine Horde von Umstürzern vermutet. Während der gesamten Harzaktion, sowie in dem darauf folgenden Presseecho tauchte nirgends das Wort Anarchie auf.

Mir ist auch nicht bekannt, daß es in der JDAV Anachisten gibt.

Ihr selber benutzt in Eurem Brief den Begriff "Autonom". Um dieses A läßt sich mit Sicherheit auch ein schöner Kreis machen.  
Weil das **(A)** auf dem Plakat stand, ist meiner Meinung auch nicht allzu wichtig, vielleicht war es eine Provokation, oder die Möglichkeit die Autonomie der JDAV gegenüber dem Verband darzustellen, oder einfach nur das Zeichen, das hier eine Aktion gemacht wird.

Im Vorstand der Sektion Hannover wurde die Bedeutung des Zeichens ebenfalls besprochen. Da dort wohl mehr Verständnis und Toleranz vorhanden ist glaubte wohl auch keiner daran, daß die Aktion von Anachisten durchgeführt wurde.

In der Zwischenzeit war im übrigen auch der Landesjugendleitertag. Sicherlich wäre dort das richtige Plenum gewesen, um Euer Anliegen dort innerhalb der "JDAV" zu besprechen.

P.S.: Ich hoffe das Ihr weiterhin mal Beiträge für den Klemmkeil schreibt. Berichtet doch z.B. mal von Eurer Aktion.  
Also bis bald !

# ABC-Waffenfreie Zone ITHZELTPLATZ

Jeglicher Transport, Herstellung oder  
Lagerung von ABC-Waffen ist in diesem  
Gelände strengstens untersagt!

Diese Schilder wurden im letzten Jahr von der A.G. ITH als Ausführung des Landesjugendleiter-tag-Beschlusses der JDAV NORD vom Januar 1984, der den Ithzeltplatz zur ABC-Waffenfreien Zone erklärte (ohne Gegenstimmen !), aufgestellt. Seit dem Aufhängen der Schilder wurden diese regelmäßig von Kletterern abgerissen und beschädigt und sind seit einiger Zeit ganz verschwunden.

Wir fürchten leider, daß die Hinweistafeln heute nicht als Souvenir in irgendeinem 'alternativen' Zimmer hängen, sondern vielmehr aus Ignoranz gegenüber mehrheitlich gefaßten Beschlüssen unserer Jugend entfernt wurden.

Wir verurteilen dieses Vorgehen, zeugt es doch davon, daß einige wenige Leute nicht einsehen wollen, daß der Großteil der Jugendlichen hinter dem Beschluß und damit hinter der Forderung nach einer friedlicheren und menschenfreundlicheren Gesellschaft steht. Jener Minderheit aber muß man einfach die Kritikfähigkeit und den Willen, eine offene Auseinandersetzung über dieses Thema führen zu wollen, absprechen. Die Wichtigkeit des Bereichs 'Frieden' läßt sich aber nicht unter den Teppich kehren !

Gerade wir als großer Jugendverband sind aufgerufen, im Interesse der Sicherung einer lebenswerten Zukunft, zu diesem Komplex Stellung zu beziehen und uns nicht aus der Verantwortung zu stehlen. Dies haben wir getan und trotz des Abnehmens der Schilder erklären wir weiterhin :





## JUGEND DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS



Braunes Langohr  
(Zeichn. M. HÖHNE)

### Höhlengruppe der JDAV-Nordeutschland

**Status:** Die Höhlengruppe (HG) ist eine Untergruppe der JDAV-Nord. Die Aktivitäten der HG werden koordiniert von zwei Sprechern, die nicht dadurch Mitglieder des Vorstandes der JDAV werden. Mitglieder der HG sollten nur Mitglieder der JDAV-Nord sein. Die Mitglieder sind in einer speziellen Liste aufgeführt. Aufnahme durch Mitgliederversammlung der HG  
**Ausschluß:** Mitgliedsbeitrag nach zweimaliger Mahnung nicht gelöhnt, grober Verstoß gegen Satzung oder Inaktivität. Der Ausschluß kann von der Mitgliederversammlung beschlossen werden.

**Zweck der HG:**

- Befahren und Erforschen von bek. und unbek. Höhlen
- Vermessung von Höhlen
- Vermittlung von Befahrungs- und Rettungstechniken
- Schutz von Höhlen (Biotopschutz)
- Vermitteln von Kenntnissen von Geologie und Speleologie
- Zusammenfassung von Aktivitäten in Norddeutschland zu den oben genannten Punkten.
- Ausrichten von Höhlenseminaren
- sonstige Ziele der JDAV

**Mitgliedsbeitrag:** 15,-DM p.a.  
Die Mitgliedsbeiträge werden für Material, Zuschüsse für Fahrten und sonstige von der MgV festgelegte Aktivitäten benutzt.

**Material:** Material der HG und der Jugendgruppen wird vorrangig an Mitglieder der HG ausgeliehen. Nichtmitglieder können Material, falls es von der HG nicht benötigt wird, gegen Gebühr ausleihen. (Gebühren siehe Liste)  
Für das Material ist ein Materialwart zuständig und verantwortlich.

**Ausweis:** wasserfest, Scheckkartenformat, auch in französischer Sprache, ohne Bild, genauer Text wird noch festgelegt  
Nach Austritt aus der HG ist der Ausweis abzugeben!

**Haftung:** nur im Rahmen der DAV-Haftpflicht und Unfallfürsorge.

<b>Gebühren:</b>	Handlampe	1,50 DM pro Befahrung
	Karbidhut, Kpl. o. Karbid	2,50 DM p.B.
	Jümar, Bloqueur	1,00 DM p.B.
	Höhlenseil pro Meter pro Person	0,10 DM p.B.
	Sitz- und Brustgurt	2,50 DM p.B.
	Bohrhaken	0,50 DM p.B.

Ein Mitglied der HG muß bei der Befahrung dabei sein. Es muß vorher angegeben werden, wie lange das Material ausgeliehen werden soll. Das Material muß in sauberen und ordnungsgemäßen Zustand zurückgegeben werden. Für etwaige Mängel haftet der Ausleiher. Für das Material wird keine Gewähr übernommen.

# MEIN HOBBY: Sportklettern

Ich bin in der Jugendklettergruppe vom Alpenverein, Sektion Bremen, mit der wir Fahrten machen. Meistens fahren wir in den Ith, der im Weserbergland liegt. Der Ith ist ca. 30 km lang und ein wenig hügelig.

Im nördlichen Teil des Iths, wo wir meistens klettern, liegen einige Felsbrocken. Diese sind verschieden hoch, einige sind nur 3 m, andere, wie das Kamel, der Höchste von allen, bis zu 30 m hoch. Da wir meistens nur über Wochenenden in den Ith fahren, campen wir auf dem Ithzeltplatz, der für Mitglieder des Norddeutschen Alpenvereins kostenlos zu benutzen ist.

Das Sportklettern ist nicht etwa irgend so ein Bayernsport mit Lederhose und Wanderstiefeln oder Krackseln an bröckeligen Kalkwänden. Nein, das Sportklettern ist eine Sportart, bei der man (mann ?, Anm. d. tippers) Felswände hinaufklimmt, die teilweise stark überhängend sind, aber auch nicht viel höher als 3-4 m sein müssen. Es gibt im Bereich des Sportkletterns natürlich auch 800-Meter-Wände, die dann nur in mehreren Tagesetappen erklommen werden können.

Meine höchste Wand, die ich hinaufgeklettert bin, war 60 m hoch. Auf keinen Fall ist das Sportklettern aber eine leichtsinnige Geschichte. Wenn man es richtig macht, kann einem wenig passieren, da man sich immer gegenseitig sichert. Das heißt, das der, welcher vorsteigt, von den unteren gesichert wird.

Verfolgen wir mal so einen Kletterablauf :

Jeder steigt in so einen Brust- und Sitzgurt oder in einen Hüftgurt oder in einen Kombigurt. Durch die Ösen beider Teile zieht man ein Verbindungsseil, welches meistens 45-50 m lang ist und ca. 2 cm Ø hat. Kletterer Nr. 2 klemmt das Seil mit einem bestimmten Knoten in einen Sicherungskarabiner. Kletterer Nr. 1 klettert los und legt Sicherungen an geeignete Stellen. (z.B. in Risse legt er Klemmkeile, ...) Die Sicherungen sind dafür gut, ihn aufzufangen, wenn er stürzt.

Wenn nun Nr. 1 oben angekommen ist, macht er Stand, d.h., er sucht sich ein gutes Plätzchen, wo er bequem sitzen kann und sich gut sichern kann. Dann nimmt ihn Nr. 2 aus dem HMS raus und bindet sich in den Brust- und Sitzgurt mit dem Seil ein. Kletterer Nr. 1 nimmt das Seil und klemmt es in seinen HMS. Nr. 2 klettert los und nimmt die Siche-



rungen wieder mit.

Vom Felsen herunter kommt man, indem man das Seil um einen Felsblock legt und sich dann daran mit einem Abseilachter abseilt. Das Seil muß von unten abziehbar sein !

Was mich an dem Klettern eigentlich so fasziniert, ist einmal das Gefühl, so weit oben an der steilen Wand vollkommen sicher zu stehen und, daß man keinen Gegner hat, gegen den man kämpfen muß. Sogar im Gegenteil muß man sich mit denen, mit denen man klettert, gut verstehen, sonst wird nichts aus der Tour.

Nico Witte, Bremen

Bemerkung : Dieser Artikel entstand aus einem Schulaufsatz zum Thema : Mein Hobby. Uns gefiel der Aufsatz genauso gut wie dem Lehrer, der Nico dafür eine 2+ gegeben hat!!! (Übrigens war dieser Text sauberer von Fehlern als manche andere Druckvorlage, die hier an geschleppt wird...) d.red.





**JUGEND DES  
DEUTSCHEN ALPENVEREINS**  
SEKTION HANNOVER

100 Jahre  
  
1885-1985



## **Auf in den Kanstein**

**Zum 11./12.5. laden wir alle JDAV'ler  
zu einem Jugendtreffen ein.**

**KLETTERN**

**MUSIK**

**ZELTEN  
GRILLEN und FREIBIER**

**DIAS und v.a.m.**

**Bringt gute Laune, wenn möglich  
Instrumente und Glas oder Becher  
fürs Faßbier mit.**



Claudia Hecke  
KK 1/85



Schon seit Urzeiten kämpfen Frauen für Gleichberechtigung und Gleichstellung den Männern gegenüber und das aus guten Gründen. Denn sowohl die Geschichte als auch die Gegenwart belegen allen, die es noch nicht glauben wollen, daß Frauen in unserer Gesellschaft immernoch sehr benachteiligt werden.

Diese Benachteiligung beginnt im Berufsleben, wo Männer und Frauen unterschiedliche Löhne für gleiche Arbeit bekommen (nach dem Motto: "Der Mann hat ja auch größere Hände!") und findet ihr klägliches Ende im Privatleben: Haushalt und Kindererziehung ist schließlich 'Frauensache'.

Und gerade in diesen Bereichen ist es unerlässlich, daß Frauen etwas für Frauen tun, denn die Männer werden uns bestimmt nicht wachrütteln! (Mann verkauft uns schöne Träume, bloß damit wir nicht erwachen, denn mit aufgeweckten Frauen wäre manches nicht zu machen! / Lieselotte Rauner)

Was ist eigentlich der Grund, daß sich Frauen zu Gruppen zusammenschließen, was wollen die damit erreichen? Nun, Frauen-Gruppen sollen mithelfen, das gesellschaftliche Bewußtsein zu verändern und speziell da, wo sich die sogenannten Herren der Schöpfung gegen eine neue und bessere Gesellschaftsordnung wehren. Dort, in solchen "Männer-Clubs", müssen wir Frauen bewirken, daß es selbstverständlich wird, daß Frauen nicht nur zum Putzen und Kinderkriegen geboren sind, daß 'Karriere Machen' nicht reine Mörsersache ist, daß Politik durchaus auch Frauen interessiert.....

Dort brauchen wir Frauen-Gruppen, Frauen, die etwas für Frauen tun!

Aber im Alpenverein, speziell JDAV ??????????

Ich weigere mich, anzuerkennen, daß neue Frauen im DAV einen besonderen Nutzen aus der Tatsache ziehen können, wenn sie sich in eine isolierende Gruppe begeben. Denn eine geschlechtsspezifische Gruppe hat eben zur Folge: ISOLATION !

Und ist es nicht so, daß die Männer "auf'm Ith" uns Frauen längst als völlig selbstverständlich am Fels/Berg annehmen?

Ist es nicht viel schöner, daß wir alle, Männer und Frauen, im DAV Gleichberechtigung praktizieren, indem wir zusammen in den Felsen "auf'm Ith" oder anderswo herumtoben?

Brauchen wir da noch eine Frauen-Gruppe ?

Frauen und Männer gehören zusammen und können auch nur gemeinsam für ein neues gesellschaftliches Bewußtsein Sorge tragen.

In diesem Sinne.....

Bergsteigen, warum? Weshalb?  
Für diese Frage eine Antwort zu finden fällt ziemlich schwer.  
Jeder beantwortet diese Frage sicherlich anders.

Ist es Selbstbestätigung, Angst, Liebe, Wettkampf die uns immer wieder zum klettern bringen?

Wer beantwortet diese Frage schon ehrlich, kaum jemand, denn das Bergsteigen bringt die tiefsten Ängste und Hoffnungen hervor, die in uns liegen.

Ich werde jetzt einmal versuchen eine Antwort zu finden, in der Hoffnung mich selbst nicht zu belügen.

## 1. Klettern als Selbstbestätigung

Die Möglichkeit der Selbstbestätigung ist in unserer Gesellschaft immer weniger gegeben. Viele versuchen Erfolge, die sie in ihrem Alltag zuwenig erlangen im Gebirge und im Klettergarten zu bekommen.

Wettkampfstimmung kommt auf, nur um in der Gruppe akzeptiert zu werden. Die Sicherheit bleibt dabei leider meistens auf der Strecke. Opfer bleiben nicht aus. Tötliche Selbstbetätigung!

## 2. Die Suche nach intensiven Naturerlebnissen

Natur bietet sich nur noch in wenigen Bereichen fast unangestastet. Gebirge und Höhlen sind die letzten Bereiche in die der Mensch noch nicht so stark eingegriffen hat. Diese Bereiche vermitteln ihren Besuchern Freiheit, einen "rechtsfreien Raum", in dem wir für uns Entscheidungen treffen, die für unsere Sicherheit und unser Leben wichtig sind.

Gesetze und Verordnungen existieren für mich dort nicht.



Unser Handeln wird dort nur durch die Natur bestimmt. Gesetze, die in keinem Gestein stehen regeln nun unser Leben und das Verhalten zum Seilpartner. Gefühle, die uns den Weg weisen sind nun wichtiger als Gesetze und Ver-



ordnungen.

Entscheidungen, die wir in Alltag fast nie fällen müssen, werden dort oft verlangt. Dies ist eine enorme Herausforderung, die sicherlich viel am Reitz des kletterns ausmacht.

Der, der sich nur noch nach Gestzen richtet und seine persönliche Entscheidungsfähigkeit eingebüßt hat, wird schlecht aus Situationen herauskommen, die eigene Entscheidungen verlangen.

Unser besonderes Augenmerk gilt den Alpen.

Diesen letzten großen Freiraum Europas wollen wir mit Zähnen und Klauen verteidigen.



Bundesjugendleitertag

12./13.

oktober

NÜRNBERG

Ideen zur

## HAKENPROBLEMATIK

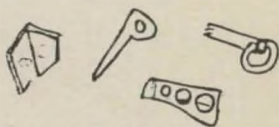
Nein - ich will nicht dazu aufrufen, Haken wieder ab- oder herauszuschlagen. Ich will auch nicht dazu auffordern, vermeintliche "Hakenabschläger" dingfest zu machen.

Nein - es geht um neue Haken. Es ist eine Tatsache, daß die Haken mit zunehmenden Alter nicht gerade besser werden. Und an so mancher "Rostlaube", die es in Worddeutschland gibt, möchte ich nicht einmal mehr meinen alten Mantel aufhängen. Es müssen also neue Haken gesetzt.

Und hier fängt das Problem an - wer soll die Haken setzen; und

auch: welche Haken — Bohrhaken, Normalhaken, Pfalzringe, Klebehaken.

Das Angebot ist jedenfalls groß, die Anzahl der Meinungen sicher auch. Deshalb wäre es sehr schön, wenn Du, — ja **DU** —, einmal Deine Meinung zu diesem Thema in einem kurzen Leserbrief schreiben könntest. Es soll und



muß kein Roman sein. Das es jedenfalls Reaktionen auf diesen Artikel gibt,

wünscht sich

Olli





aktuell

von Ute Schnabel

Wie Ihr vielleicht mitbekommen habt, hat das Buch **SCHLÜSSELSTELLEN** den ersten Preis des DAV-Buchpreises erhalten. Das muß ja nun nicht gerade zum Lesen anregen, aber diesmal lohnt es sich wirklich.

Der Roman ist "wild und anarchisch" wie es auf dem Klappentext heißt und für manchen Geschmack stellenweise vielleicht etwas zu derbe.

Hintergrund ist die englische Kletterszene. Hauptfiguren sind Bob und Luke, zwei vollkommen gegensätzliche Menschen, die sich beim Klettern aber ideal ergänzen. Bob ist ruhig, schweigsam, eine starke Persönlichkeit, während Luke eher als arrogant und launisch geschildert wird. Bei einer Klettertour an den Felsen von Orkney lernen sie Kate kennen, dritte Hauptfigur des Romans. Es beginnt eine Dreierbeziehung, wobei die Sympathien sehr häufig wechseln. Daraus entstehen Spannungen zwischen Bob und Luke, die in dem letzten Kapitel ihren Höhepunkt finden.

Luke beginnt in seiner eigenen Welt zu leben, die aus einem Motorrad, dem Klettern, dem Alkohol und Kate besteht. Allmählich verliert er jegliche Beziehung zur Realität. Als er bei einem Unfall einen Freund tötet, wird er zu einem psychischen Wrack.

Er hat Halluzinationen und leidet unter Verfolgungswahn. Die einzige Zuflucht scheinen der Alkohol und das Klettern zu sein...

Das Buch unterscheidet sich von den herkömmlichen Büchern - in denen irgendwelche Typen irgendwelche tollen Abenteuer schildern - indem es auch auf die Probleme der zwischenmenschlichen Beziehungen eingeht. Diese Probleme beherrschen einen Großteil des Buches, wobei das Klettern aber keinesfalls in den Hintergrund gerät. Am Schluß wird beides nochmal gut komprimiert. Alle drei fahren in das Yosemite, wo Bob und Luke in eine Tour am El Cap einsteigen. Das Ende ist überraschend.

Lucy Rees / Alan Harris: Schlüsselstellen  
Carta Verlag

# Nie wieder Krieg und Faschismus !

1945, 8. Mai

## Ende des Dritten Reiches

Wünsch mir die Welt  
in der die Völker sagen:  
wir haben endlich  
den Krieg verloren  
und können ihn  
nicht wiederfinden.  
Peter Meiswald

Frieden ist  
wenn den Kindern  
bei dem Wort Feind  
nichts mehr einfällt

Hugo Ernst Käufer



Von 650 v. Christus bis  
heute zählten Historiker  
1656 Versuche, durch  
Wettrüsten den Frieden  
zu bewahren. Dies führte  
1640 mal zum Krieg, in  
den anderen Fällen zum  
wirtschaftlichen Ruin der  
Beteiligten.

Menschenverluste, Kriegsausgaben und Kriegsschäden des  
Zweiten Weltkrieges  
Menschenverluste insgesamt 54.800.000  
davon Tote an den Fronten 27.000.000  
d.h. 24% aller zum Kriegsdienst  
einberufenen Soldaten wurden getötet  
getötete Zivilpersonen 24.500.000  
Verwundete 90.000.000

FM